

Diese Übersicht dient zur fachlich fundierten Einordnung möglicher Risiken im Zusammenhang mit der Anwendung des EMP Chair Pro. Sie basiert auf den aktuell gültigen Herstellerangaben.

Absolute Kontraindikationen

Die Anwendung des EMP Chair Pro ist bei den folgenden Bedingungen ausgeschlossen.

Schwangerschaft

Aufgrund fehlender Studien zur Sicherheit bei Schwangeren ist die Anwendung generell ausgeschlossen – auch bei stabiler Schwangerschaft.

Metalle im Becken oder Lendenwirbelsäulenbereich (Schrauben und Eileiter-Clips)

Metalle können sich im Magnetfeld erwärmen. Titan hingegen erwärmt sich nicht. Die Anwendung ist daher kontraindiziert, sofern kein Titan verwendet wurde.

Krebserkrankungen

Es liegen derzeit keine belastbaren Studiendaten bei aktiven Krebserkrankungen vor. Da unklar ist, wie sich die durch das Magnetfeld angeregte Durchblutung und Zellaktivität auf Tumorzellen auswirken, ist die Anwendung bei bestehenden bösartigen Tumorerkrankungen ausgeschlossen.

Blasenschrittmacher / Neurostimulatoren im Beckenbereich

Diese Geräte können durch das Magnetfeld in ihrer Funktion gestört oder beschädigt werden.

Insulinpumpen (wenn im Becken getragen)

Wird die Pumpe im Beckenbereich getragen, kann das Magnetfeld ihre Funktion beeinträchtigen. In diesem Fall ist eine Anwendung nur nach ärztlicher Freigabe zulässig.

Liegt die Pumpe außerhalb des Beckenbereichs, ist eine Anwendung unbedenklich.

Herzschrittmacher / Defibrillator

Elektromagnetische Felder können die Funktion lebenswichtiger Implantate stören. Eine Anwendung darf ausdrücklich nur mit vorheriger schriftlicher ärztlicher Freigabe erfolgen – ansonsten kontraindiziert.

Spirale mit Kupfer oder Gold

Metallische Spiralen im Uterus können sich erwärmen oder verschieben. Eine Anwendung darf nur mit vorheriger ärztlicher Freigabe erfolgen – ansonsten kontraindiziert.

Herzkrankungen / Herzrhythmusstörungen

Bei bekannten Herzrhythmusstörungen (z. B. Vorhofflimmern) oder dekompensierter Herzinsuffizienz ist das Training ausgeschlossen. Dekompensiert bedeutet: Die Herzleistung reicht nicht aus, um den Körper ausreichend zu versorgen. Bei kompensierten Herzkrankungen ohne akute Symptome kann das Training durchgeführt werden.

Epilepsie

Die Stimulation des Nervensystems kann im Einzelfall Anfälle begünstigen. Bis heute gibt es keine ausreichende Sicherheitsfreigabe – daher keine Anwendung erlaubt.

Intimpiercings

Titan- und Kunststoffpiercings sind unbedenklich. Piercings aus Edelstahl oder anderen magnetisierbaren Metallen sollten entfernt werden – sie können sich im Magnetfeld erwärmen.

Operationen vor weniger als 8 Wochen

Die Durchblutungsförderung durch das Training kann Wundheilung stören. Erst nach vollständiger Heilung erlaubt.

Geburt vor weniger als 12 Wochen

Nach Spontangeburt oder Kaiserschnitt muss eine vollständige Heilung abgewartet werden.

Relative Kontraindikationen

Hier ist eine Anwendung nur nach sorgfältiger Abwägung oder ärztlicher Rücksprache möglich.

Menstruation

Das Magnetfeld kann die Durchblutung verstärken und zu einem intensiveren Zyklus führen. Die Entscheidung liegt bei der Anwenderin.

Akuter Harnwegsinfekt oder fieberhafte Infektion

Infektionen können sich unter Reizbelastung verschlechtern. Das Training sollte erst nach vollständiger Ausheilung begonnen werden.

Schmerzhafte Hämorrhoiden / Blutende Beschwerden

Bei bestehenden Beschwerden im Analbereich kann das Training Symptome verstärken. In schweren Fällen nicht empfohlen.

Cochlea-Implantat

Das Magnetfeld kann elektronische Komponenten des Hörgerätes stören. Nur nach ärztlicher Freigabe zulässig.

Hochdosierte Blutverdünnende Medikamente (z. B. Marcumar, Xarelto)

Bei starker Gerinnungshemmung besteht ein erhöhtes Blutungsrisiko. Eine Freigabe durch den behandelnden Arzt ist erforderlich.

Akute Beschwerden im unteren Rücken

Die Anwendung ist nicht empfohlen bei Wirbelgleiten (Spondylolisthesis), akuten Schmerzen oder Nervenentzündungen, schwerer Osteoporose mit Frakturgefahr sowie ungeklärten starken Rückenschmerzen ohne vorherige ärztliche Abklärung.

Wichtig: Wenn Sie oder Ihre Kundin/Ihr Kunde bei einem der folgenden Punkte unsicher sind oder eine ärztlich diagnostizierte Erkrankung vorliegt, die nicht eindeutig zuzuordnen ist, sollte im Zweifel immer Rücksprache mit der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt gehalten werden.

Bitte beachten Sie:

Der EMP Chair Pro ist ein unterstützendes Gerät zur neuromuskulären Stimulation im Beckenbereich. Die Anwendung kann sinnvoll zur Verbesserung der Beckenbodenkontrolle, zur Vorbeugung von Inkontinenz oder zur Unterstützung nach bestimmten Eingriffen sein – ersetzt aber keine medizinische Behandlung im engeren Sinne. Eine verantwortungsvolle Einschätzung und individuelle Anpassung an die gesundheitliche Ausgangslage der Anwenderin oder des Anwenders sind daher unerlässlich. Im Zweifelsfall sollte die Anwendung pausiert und eine Rücksprache mit dem Arzt oder der Ärztin erfolgen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Symptome neu auftreten, sich verschlechtern oder im Zusammenhang mit bestehenden Diagnosen Fragen offenbleiben. Die oben genannten Punkte stellen keine vollständige medizinische Risikobewertung dar, sondern dienen der strukturierten Orientierung im Beratungs- und Anwendungsprozess. Wenn Unsicherheiten bestehen, neue Symptome auftreten oder komplexere Krankheitsbilder vorliegen, sollte die Einschätzung immer gemeinsam mit ärztlichem Fachpersonal erfolgen.